

90 Jahre

**Kleingartenverein
„Glück Auf“ e. V.**

Heinestr. 8

08141 Reinsdorf-
OT Friedrichsgrün



1919 - 2009

1919

Der erste Schrebergarten die "Baumannsche Gartenanlage" existiert nach den vorhandenen Unterlagen bereits 1918. Es wurde die erhaltene Pachtsumme (900,00 Mark) von Otto Baumann für das Jahr 1918-1919 bescheinigt.

1919

Es besteht ein Schrebergarten auf der "Baumanns Wiese", die Pacht wurde an Otto Baumann entrichtet.

akt 5
Fol. ... Sonntag den 3. 8. 19.

Rechnung

für Pachtsumme in der Wiese, im Jahr 1918
von Otto Baumann

900.00	Pacht erhaltene für das Jahr 1918-19. Doppelmist Otto Baumann.
--------	---

„gezahlte Schlüsselgelder der
Baumannschen Gartenanlage
Für 50 Mann o. 1 Mark =

1919

Wird der Verein unter dem Namen
„**Gartenbau – und Kleintierzucht – Verein**“
gebildet.

07.09.1920

Zwischen Sr. Erlaucht Herrn Friedrich Magnus, Grafen und Herren
zu Solms-Wildenfels und dem Schrebergarten- und Kleintierzuchtverein
in Friedrichsgrün, vertreten durch Ernst Krödel als 1. Vorsitzender, wird
der Pachtvertrag über 8875 m² abgeschlossen.

Die Dauer des Pachtvertrages beträgt 12 Jahre. Im Eichenbestand darf
ein Kinderspielplatz angelegt werden. Die nicht an ein Privatgrundstück
angrenzende Pachtfläche ist einzuzäunen.

Der jährliche Pachtzins beträgt 300,00 Mark.

Zwischen

Sr. Erlaucht Herrn Friedrich Magnus, Grafen und Herrn zu Solms-Wildenfels,

als Mitglieder der Herrschaft Wildenfels, ~~an dem durch den Vorstand des hiesigen Bauvereins~~

~~Verwaltung in Wildenfels~~

~~Herrn~~

als Bevollmächtigten

und

Johann Wenzel
Friedrichsgrün, vertreten durch Ernst Krödel
als 1. Vorsitzender

als Pächtern (welche genannten Vorstand als zu Abhließung dieses Pachtens legitimiert
anerkennt)

andererseits

ist nachfolgender Pachtvertrag abgeschlossen worden.

Im Urkund alles Obigen ist dieser Pachtvertrag von beiderseits Vertragstiftenden, beziehentlich durch
Bevollmächtigten, in zwei Exemplaren vollzogen worden, wovon Pächter das mit Stempel versehenes resp.
beglaubigte Exemplar erhält.

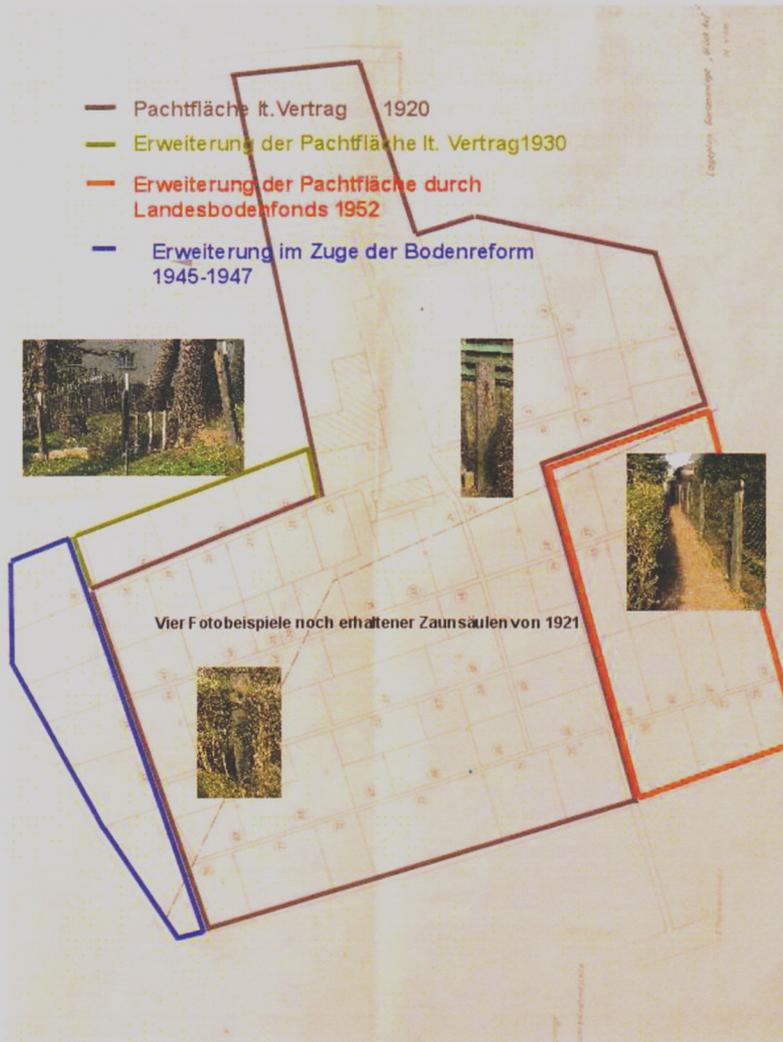
So gegeben

W. Solms-Wildenfels und Friedrichsgrün
den 7. September 1920

Friedrich Magnus Grafen u. Herren zu Solms-Wildenfels

1920

Die Gartenanlage und die territorialen Veränderungen.



25.02.1928

Das Unterkunftshaus ist fertiggestellt und wird auf Grund der bautechnischen Prüfung zur Ingebrauchnahme unter aufgeführten Bedingungen freigegeben. Die Kosten für das Vereinsheim betragen 11334,00 Mark und für das Inventar 3971.00 Mark.



30.11.1928

Der Verein nimmt ein Dahrlehn von 5000,00 Goldmark der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. auf. Der Schuldschein im Original.

04.10.1933

Es erfolgt die Umbenennung der bisherigen Schrebervereine mit der Bildung des Reichsbundes der Kleingärtner und Kleinsiedler Deutschlands e.V. Unser Verein nennt sich ab diesem Zeitpunkt „Kleingärtner- und Kaninchenzucht- Verein Friedrichsgrün e.V.“

1945

Blick auf das Schreiberheim vor dem Anlegen der neuen Parzellen auf der noch vorhandenen Wiese.



01.01.1945

Seit Anfang des Jahres werden auf der ausgewiesenen Pachtfläche neue Parzellen angelegt. Die bisherige Wiese wird umgearbeitet und in neue Kleingärten eingeteilt.

14.02.1946

Das Vermögen, die Rechte und Pflichten der Kleingärtner-Vereine werden auf Beschluss des Präsidiums der Landesverwaltung Sachsen von den Gemeinden übernommen.

16.02.1946

Das Darlehn der Leipziger Brauerei zu Reudnitz Riebeck & Co ist getilgt.

25.03.1948

Die "Vereinigung der Kleingartenhilfe" wird gegründet.

02.05.1949

Bildung der "Kleingartenhilfe des FDGB". Diese Hilfe sah die Neuorganisation der Kleingartenanlage nach dem System der Schrebergärten vor. Der FDGB war somit für juristische Fragen, für die Materialbereitstellung und Unterstützung der Vereine zuständig.

01.01.1950

Auf Grund der großen Nachfrage u.a. durch Umsiedler wird die Anzahl der Parzellen erhöht, indem der Sportplatz und die Spielwiese zu Kleingärten umgestaltet werden.

01.01.1952

Es erfolgt die Erweiterung der Pachtfläche aus dem Landesbodenfonds und das Anlegen weiterer Parzellen.

11.06.1952

Der Neubau eines Schuppens mit Abortanlage wird genehmigt und gebaut. Der Ingebrauchnahme wird am 28.11.1955 zugestimmt.

1953

Der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter wird auf Kreis- und Ortsebene gebildet.

17.05.1956

Der Kündigungsschutz für Kleingärtner wird neu geregelt.

01.05.1956

Zum 1. Mai gestaltet der Verein einen Festwagen. An der kleinen Gartenlaube ist zum erste Mal der Schriftzug **"Glück Auf"** erkennbar.



22.04.1959

Der Zentralverband des VKSK wird in Leipzig gebildet.

Am 15. Juli 1952 beschloss das Politbüro der SED die Bildung des VKSK. Dessen Zentralvorstand konstituierte sich am 16. Oktober 1952 und nahm am 01. Januar 1953 seine Arbeit auf. Das Zentralkomitee der SED lehnte am 11. Mai 1953 jedoch die Verbandsgründung ab. Es entbrannte eine Diskussion über die Reorganisation des Verbandes, in deren Folge das ZK am 9. Dezember 1953 die Auflösung des Zentralverbandes und die Bildung des VKSK auf Orts- und Kreisebene beschloss.

Am 22. April 1959 stimmte das ZK der Gründung des Zentralverbandes des VKSK zu. Der zentrale Verband des VKSK gründete sich am 29. November 1959 in Leipzig und gestaltete sich zentralistisch als eigenständige Organisation.

20.03.1961

Der Vertrag zur Nutzung des Höllenbrunnens durch den Verein wird mit der Gemeinde unterzeichnet. In der Folgezeit erhalten alle Parzellen einen eigenen Wasseranschluss. Damit wurden die Bedingungen für die Kleingärtner wesentlich verbessert , gleichzeitig erhöhten sich die Erträge.

01.08.1967

Das Projekt für den Anbau einer Wohneinheit an das Gartenheim wird in Auftrag gegeben.

25.03.1969

Das Wohnungsprojekt ist erstellt und der Hausanbau beginnt.

10.12.1969

Die Feierabendbrigade der LPG " Fortschritt" Wilkau-Haßlau führt die Arbeiten an der Natursteinmauer aus und errichtet den Dachstuhl des Hauses. Alle anderen Maurerarbeiten werden in Eigenleistung durch Gartenmitglieder ausgeführt. Dachdecker-, Klempner-, Parkett- und Malerarbeiten wurden von Handwerksfirmen ausgeführt.



01.03.1972

Der Anbau wird fertig gestellt und bezogen.

16.12.1978

Für die Renovierung und Gestaltung des Gartenheimes werden vom Verein 3400,00 Mark bereitgestellt.

26.05.1979

Das Heimvorhaus ist fertiggestellt und lädt zur Neueröffnung des Gartenheimes ein. Über die Jahre von 1977-1979 wird eine positive Bilanz der Entwicklung der Gartenanlage mit dem Gartenheim gezogen.



Werbeartikel des Schreiberheimes



03.08.1987

Auf Grund der positiven Entwicklung der Gartenanlage wird über einen Erweiterungsbau der Küche mit Lager entschieden. Ein Projekt wird beauftragt und mit dem Bau begonnen. Der Anbau wird noch im gleichen Jahr fertiggestellt.



16.06.1990

Die Neugründung des Vereins erfolgt nach der Auflösung des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter mit dem Beschluss des 7. Verbandstages in Bernau. Die Mitgliederversammlung beschließt die neue Satzung am 16.06.1990.

1990

In der gesamten Gartenanlage werden die alten Lichtmaste sowie die Freileitungen abgebaut und durch die Verlegung von Erdkabel ersetzt. Die Schacht- und Erdarbeiten werden von den Gartenmitgliedern ausgeführt. Die Installation der Elektro-Anlage wird von der Elektrobau Zwickau GmbH ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 8564,00 DM.

1994

Verdienstvolle Gartenfreunde werden zum 75 jährigen Bestehen der Kleingartenanlage durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes geehrt.



02.09.1995

Unwetter gehen nieder und die Verrohrung des Baches kann die Wassermassen nicht mehr fassen. Wege der Gartenanlage werden zerstört und die Erdkabel freigespült.

Der Gesamtschaden beträgt ca. 4373,00 DM.



1995 wurden der Hauptweg



*und die Nebenwege
durch Bachwasser
ausgespült*

Die Gartenwege werden in Eigenleistung instand gesetzt
die Ausgaben u.a.:

3500,00 DM Material

127,00 DM Bagger

204,00 DM Kies und Sand

184,00 DM Fuhrlohn

19.06.1999

Zum 80 - jährigen Bestehen der Gartenanlage und des Vereins erfolgt die feierliche Fahnenweihe. Die älteste Gartenfreundin Hildegard Fritsch wird für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.



2001

Die Freileitung zum Pumpenhaus wird abgebaut und ein Erdkabel verlegt.

2005

Ende Juli beschädigt Hagelschlag zahlreiche Pflanzen, Gewächshäuser und geparkte PKW.



04.09.2005

Der Gartenverein und die Gaststätte "Glück Auf" nehmen gemeinsam am Festumzug aus Anlass des 250 jährigen Bestehens der Gemeinde Friedrichsgrün teil.



01.05.2006

Die Wasserleitung vom Höllenbrunnen bis zum unteren Weg der Gartenanlage wird erneuert.

Die Gartenfreunde leisten dabei ca. 305 Stunden.
Die Kosten für den Verein betragen ca. 8058,00 €.

2007

Für die Erneuerung der Wasserleitung muss der Verein 8058,00 € bezahlen. Vom Vorstand wird der Vorschlag unterbreitet, dass jedes Gartenmitglied 25,00 € bezahlt, jeweils einmal über 4 Jahre oder 100,00€ auf einmal.

Der Vorschlag wird von den Vereinsmitgliedern angenommen.

2007

Eine Havarie, ein Wasserrohrbruch, wird durch die Gartenfreunde Leitsch, Oestreich und Treger sofort freigelegt, repariert und wieder verfüllt.

2008

Die Ergebnisse des Jahres werden dargelegt.

2.-Vortrag Geschäftsbericht

Vom Vorsitzenden GF J. Ozcko wird der folgende Geschäftsbericht für das Jahr 2008 abgegeben:

Es wurden 20 Vorstandssitzungen, davon 3 mit dem erweiterten Vorstand, abgehalten.

Es wurden 8 Arbeitseinsätze mit insgesamt 230,5 geleisteten Arbeitsstunden durchgeführt. Dabei waren die Hauptaufgaben Zaunbau, Pumpenhaus, Pflege leerstehender Gärten, Pflege Außenanlagen. Die GFs Oestreich, Rose, W. Leitsch, Schmutzler u. a. haben dabei mehr Stunden geleistet als festgelegt. Den Auftakt bildete wie jedes Jahr der Frühjahrsputz der Gemeinde Reinsord.

Das Pumpenhaus wartet immer noch auf seine Sanierung, was aber nicht an mangelnden Aktivitäten des Vorstandes liegt. Die letzte Aussprache mit dem Bürgermeister lässt nun endlich auf eine Lösung im Jahr 2009 hoffen.

GF Ozcko und Frau nahmen an der Gartenakademie in Pillnitz teil.

Zum Parkfest wurden wieder gesponserte heliumgefüllte Luftballons verteilt.

2009 Der Haushalts- und Arbeitsplan des Vereins für das Jahr 2009.

7.-Haushalts- und Arbeitsplan 2009

Für den 90. Geburtstag wurden Arbeitsgruppen gebildet. GF in Staron kümmert sich um die Ausgestaltung. GF Schmutzler ist der Hauptverantwortliche (zusammen mit GF Michael Heinze) für die Erstellung der Chronik. GF Treger ist gern bereit, sich auch an der Chronik zu beteiligen. Markus Otto sorgt für Getränke und für eine Straßenwerbung mit Hilfe von Coca Cola. Kaffee und Kuchen werden von uns selbst vorbereitet und verkauft. Zum Kaffee spielt die Gruppe Epilog. Es gibt ein Kinderkarussell, eine Kletterwand, Kinderschminken, die Luntenausbuben mit Traktorfahrten, Fischsemmeln, Roster ...

Es versteht sich, dass die Anlage zu diesem Anlass sauber aussieht und alle Gärten in Ordnung sind. Am 13.6. ist noch ein Arbeitseinsatz, bei dem eventuell ein Container gestellt wird, um hinter der Werkstatt zu entrümpeln. An der Vereinslaube soll bis zur Feier die Stirnseite zum Weg repariert werden – unter Regie von GF Heinze.

Die ehemalige Laube Garten 1 muss unbedingt freigeräumt werden.

Das Pissoir ist in Ordnung zu bringen.

Das Pumpenhaus ist zu sanieren.

Zur Zeit gibt es 7 leere Gärten. GF Staron und GF Schmutzler erklären sich bereit, den Garten 60 mit zu bewirtschaften.

Der Haushalts- und Arbeitsplan 2009 wird einstimmig angenommen.

2009

Die Gartenanlage im Frühjahr

